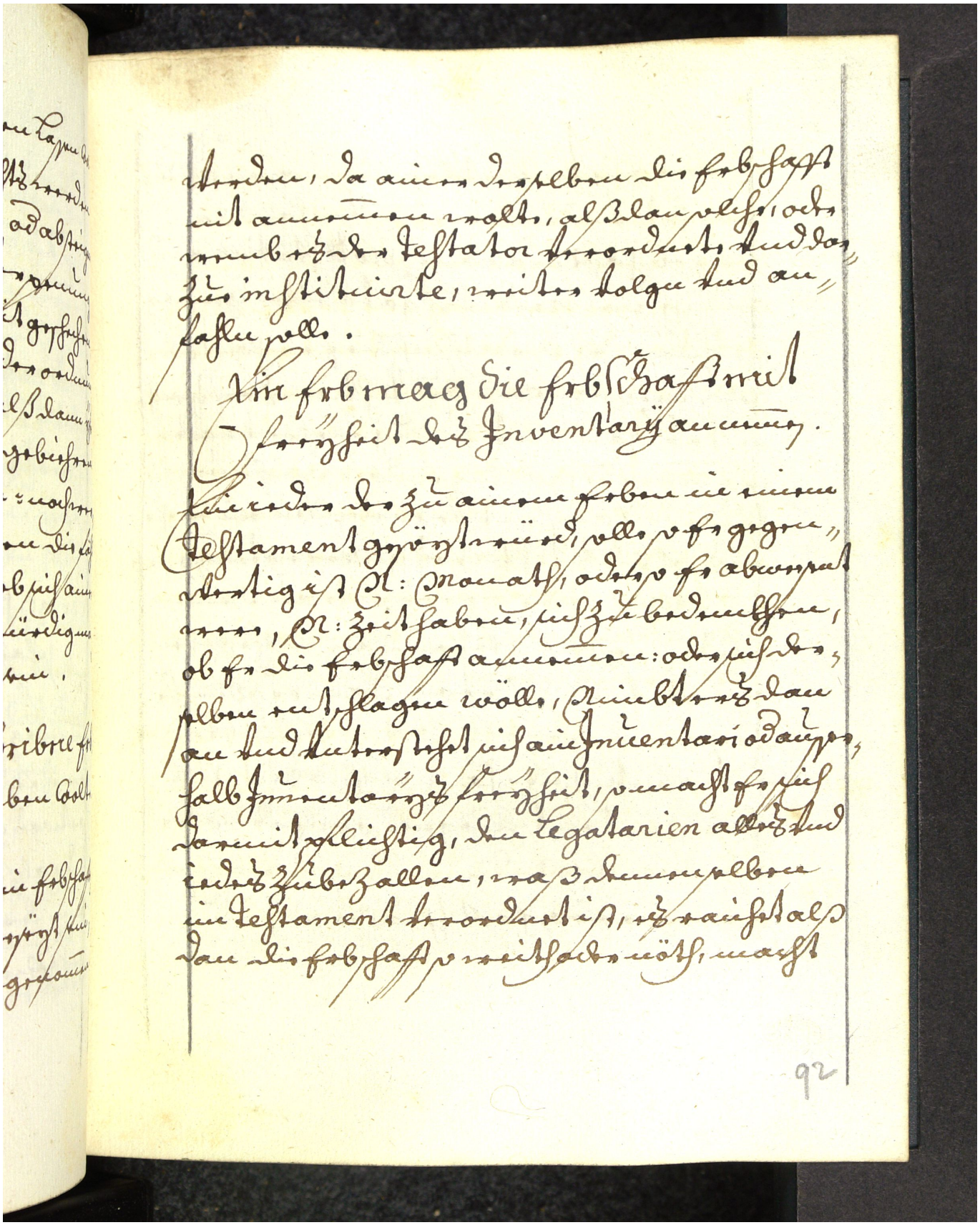
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



werden, da ainer derselben die Erbschafft
nit annemmen wolte, alßdan solche, oder
wemb es der Testator verordnete, und dar-
zu instituirte, weiter volgen und an-
fahlen solle.

Ein Erb mag die Erbschafft mit Freyheit des Inventarij annemmen.

Ein ieder der zu ainem Erben in einem
Testament gesezt würd, solle so Er gegen-
wertig ist N: Monath, oder so Er abwesent
were, N: Zeit haben, sich zu bedencken,
ob Er die Erbschafft annemmen: oder sich der-
selben entschlagen wölle, Nimbt ers dan
an und untersteht sich ain Inventari oder ausser-
halb Inventarijs freyheit, so macht Er sich
darmit pflichtig, den Legatarien alles und
iedes zu bezahlen, waß denen selben
im Testament verordnet ist, es raichet alß
dan die Erbschafft so weith oder nöth, macht